

EISPRUNG-PDF 12

Plädoyer gegen den Perfektionismus

„Was schreckt dich am meisten an der Reinheit?“

„Die Eile.“ (William von Baskerville, Zeichendeuter aus *Der Name der Rose*)



Perfektionismus (als Ideal der Abwesenheit von Fehlern) zielt auf einen imaginären Endzustand, statt auf einen evolutionären Prozess. Solch Perfektionismus ist ein Denkfehler, denn er leugnet die ständige Möglichkeit des Besseren (Was kann schon besser sein als das Beste?) und vertraut der trügerischen Sicherheit des momentan Besten.

Perfektion beruhigt die Nerven und macht träge. Wir aber wollen besser sein als das Beste! Denn *alles* kann besser sein als das Beste, wenn sich die Rahmenbedingungen ändern! Und die ändern sich ständig.

Mit anderen Worten: Es gibt keinen perfekten Zustand, der von Dauer ist. Stattdessen sollte es immer die Suche nach dem Besseren geben und das Offensein für alles Neue.

Perfektion bedeutet das Ende der Kreativität, sie ist Antipode der Genialität.

„Wahrheit ist derjenige Irrtum, der sich als der beste Wegbereiter zum nächst kleineren erweist.“
(Pater Adalbert Martini)

Sie möchten mehr über Kreativität, Originalität und Genialität lesen? Dann bestellen Sie auf meiner Website www.freigeisterei.de meine Bücher „Kreativ geht’s selten schief“ und „Jumpout, der Springende Punkt der Genialität“. Oder via e-Mail: paku@paku.de